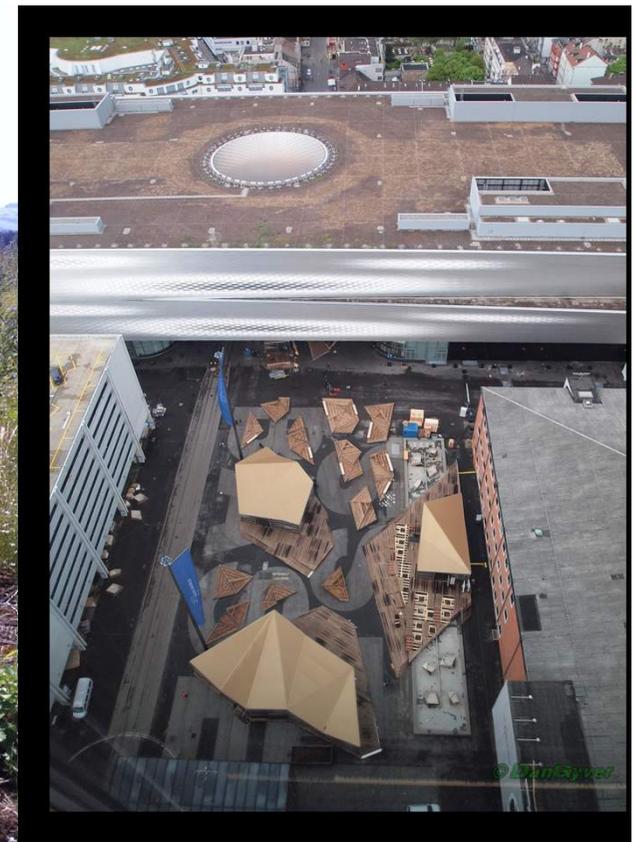
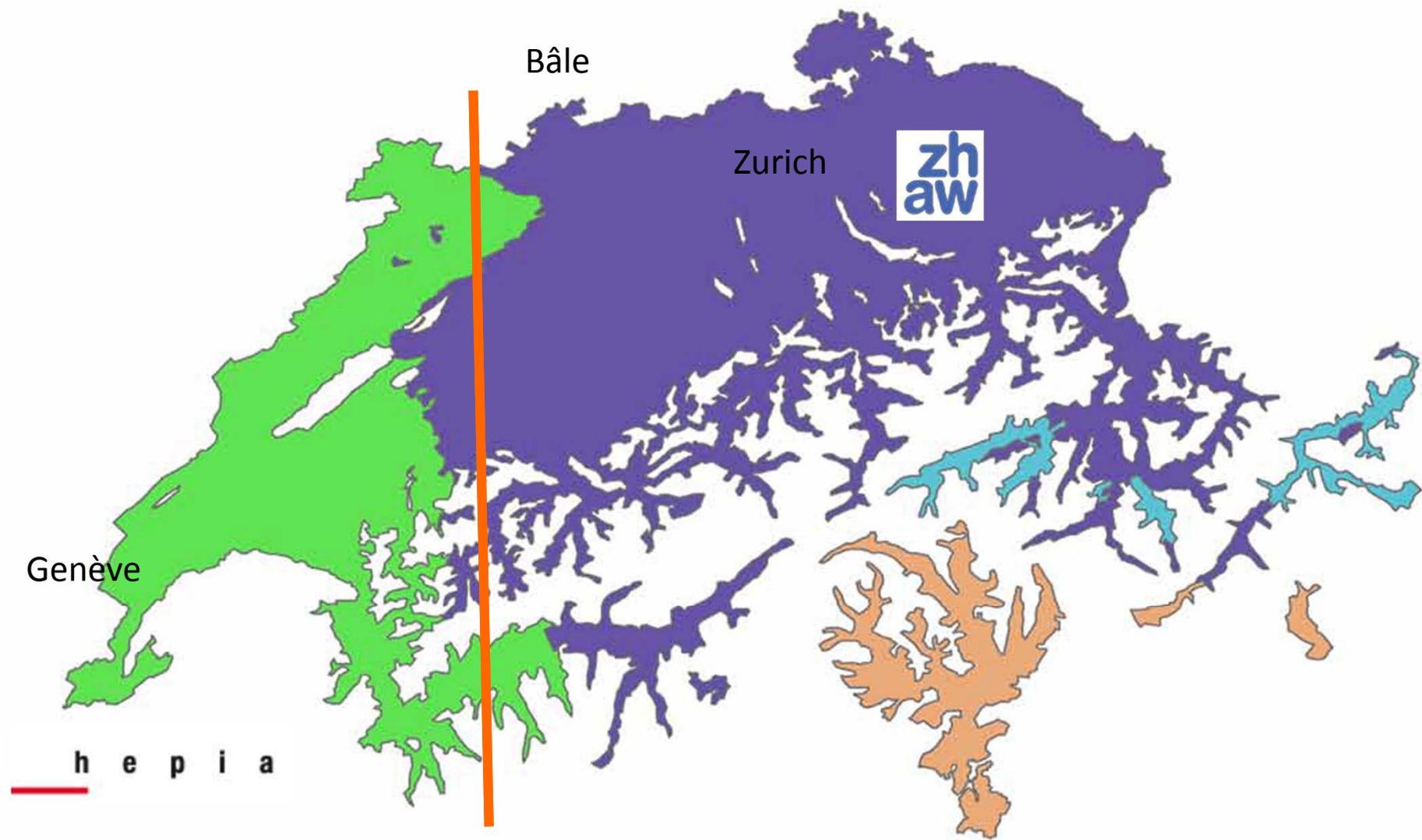


# « Ville de Bâle – processus de végétalisation de toitures »

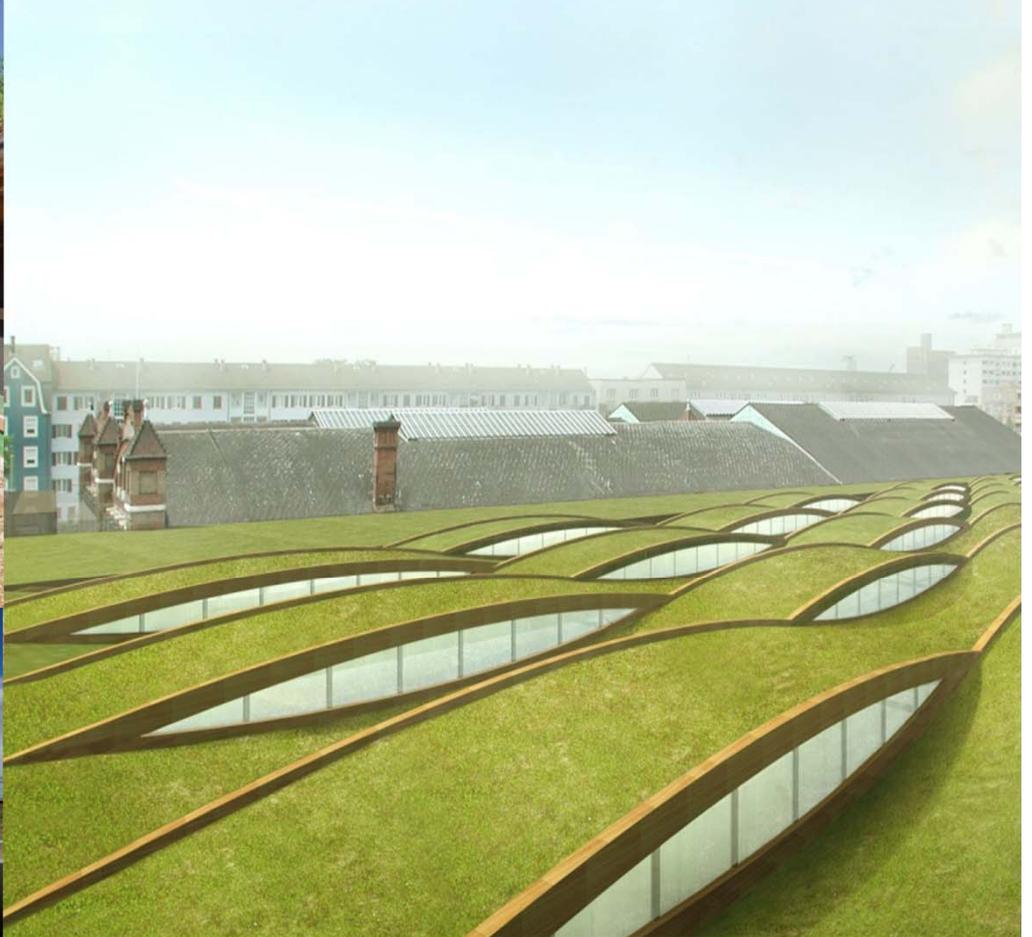




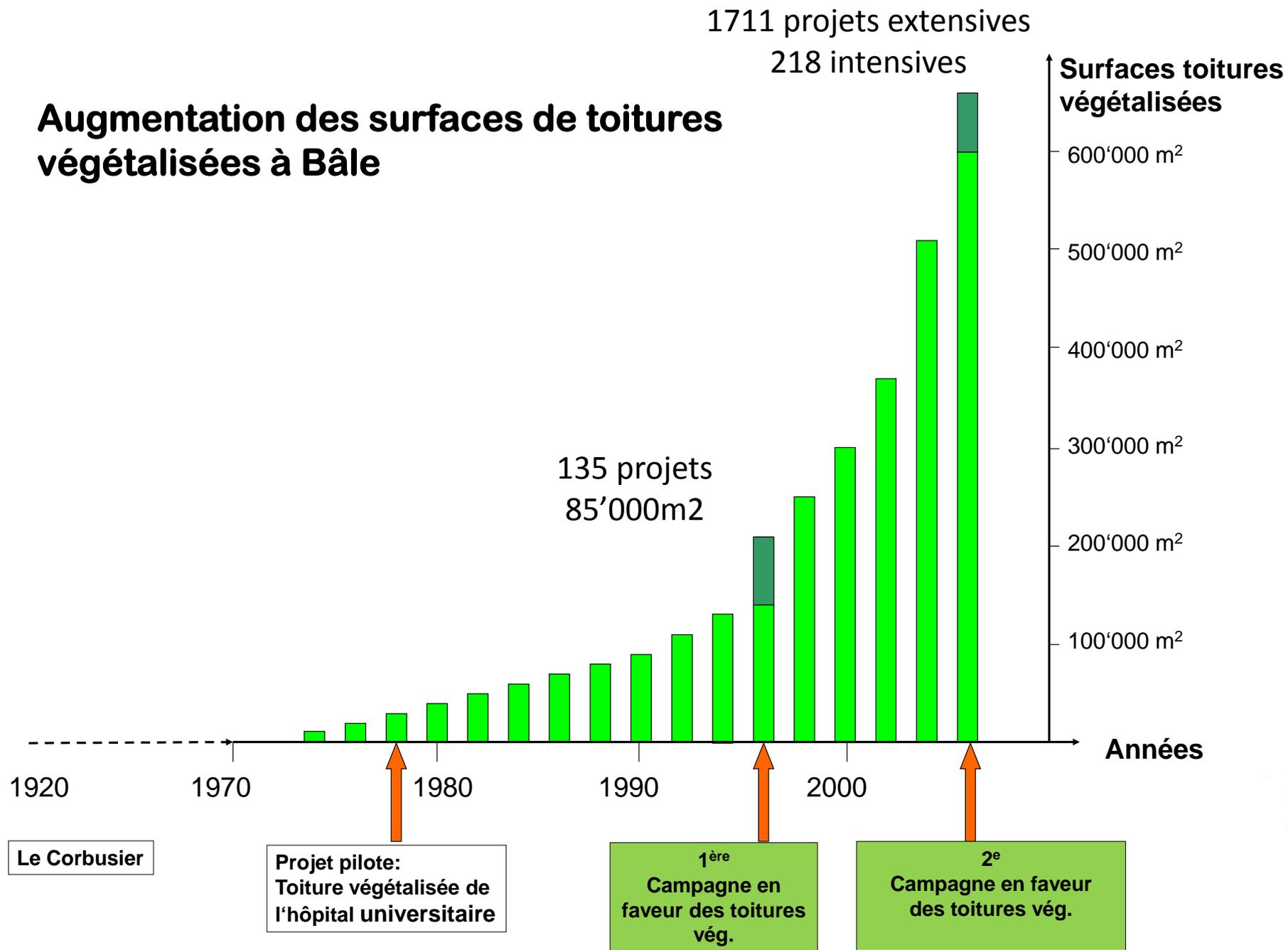
# Bâle





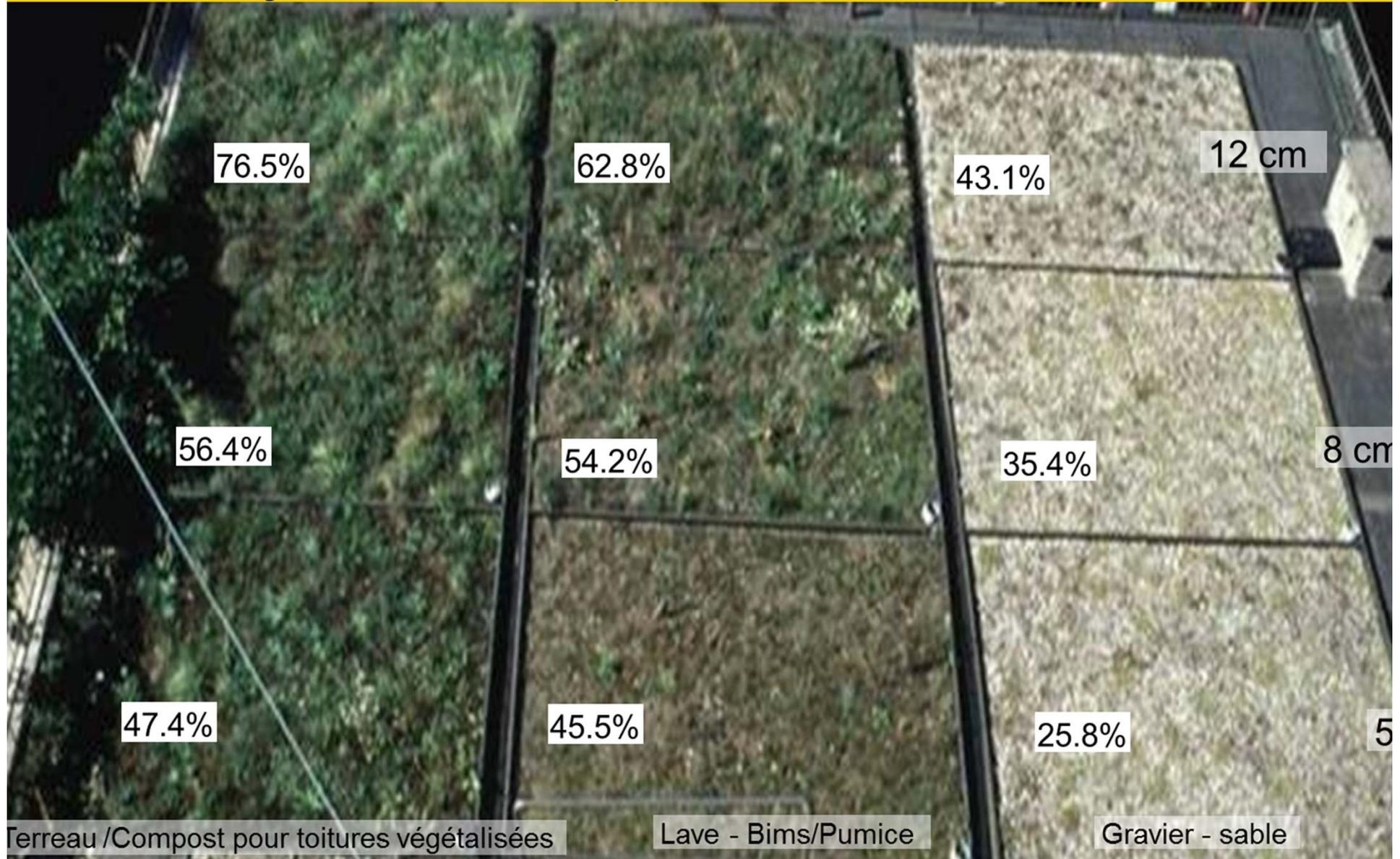


# Augmentation des surfaces de toitures végétalisées à Bâle



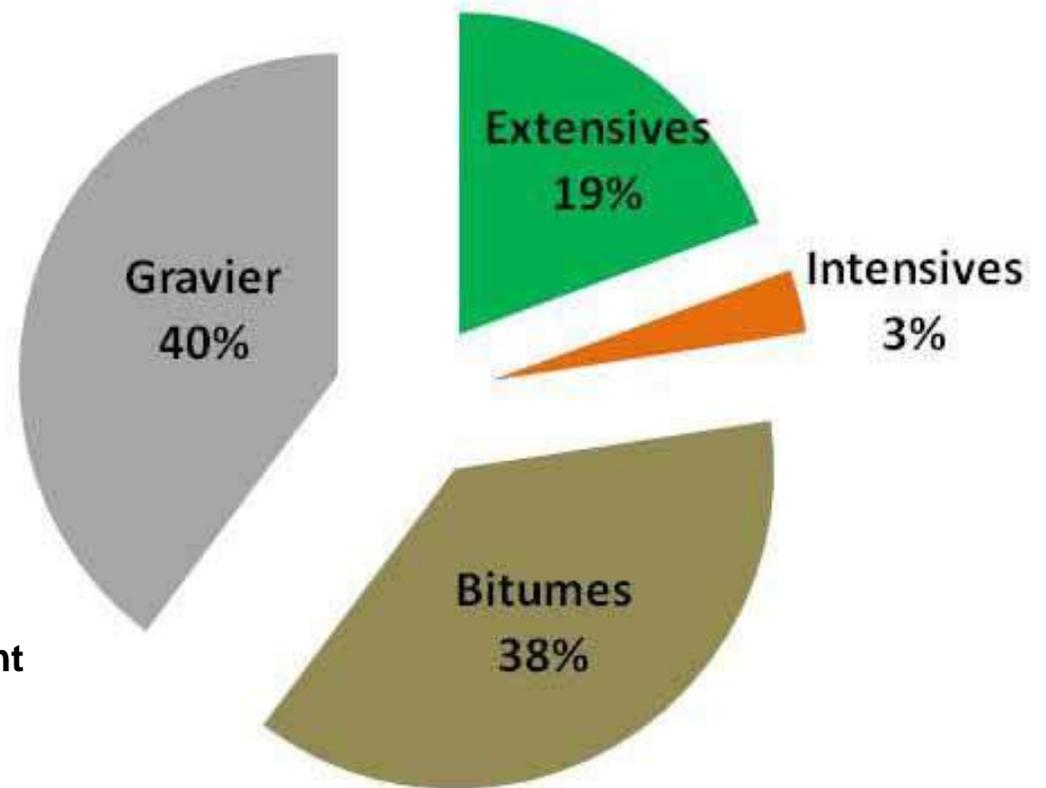
# Engorgement des Réseaux de collecte des eaux de pluies

Pourcentage de la rétention d'eau pendant une d'année sur des substrats différents ...



## Toitures végétalisées à Bâle

Toitures végétalisées totales sur les toits plats (en 2007)



Toitures végétalisées: 22,6%

Toitures non-végétalisées: 77,4%

Objectif dans 10ans: 30% toitures plates sont végétalisées!

# Différentes végétalisations



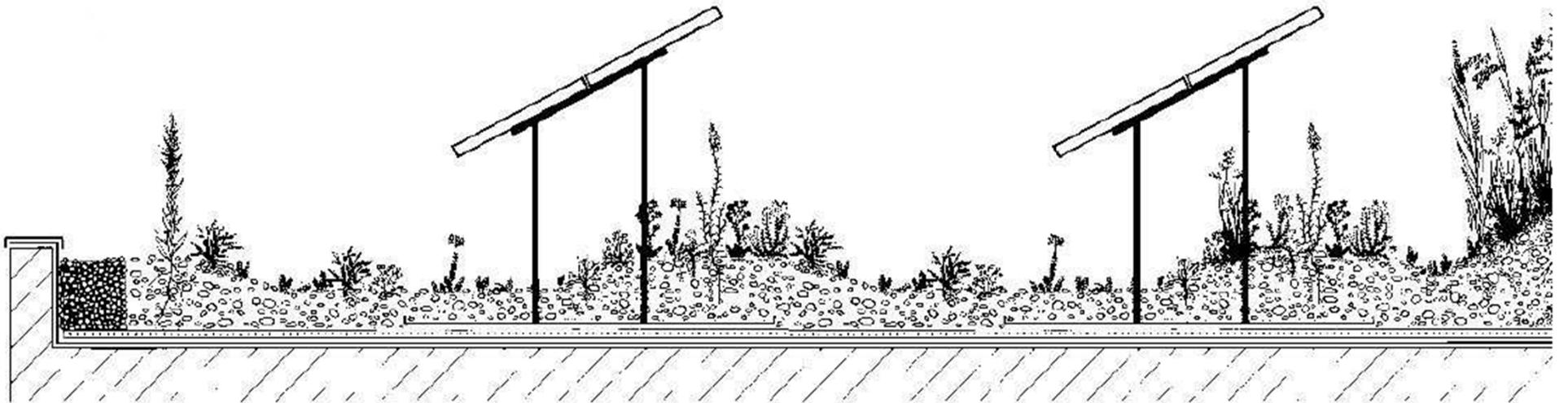














## Pflanzen für extensive Dachbegrünungen



Bearbeitet durch  
die Forschungsgruppe Stadt  
des Geographischen Institut

Mit der Begrünung von Flachdächern wurde in den letzten Jahren ein bedeutendes Potenzial für den ökologischen Ausgleich in Siedlungsgebieten neu entdeckt. Bei den für die Dachbegrünungen im Zentrum stehenden Qualitätsansprüchen standen auf der einen Seite ästhetische Überlegungen, eine «grüne Insel» in die graue Stadt zu bringen, und andererseits technische Belange. Speziell beachtet wurde dabei das Wasserhaltevermögen und damit die Entlastung der Sedimententwässerung mit den ergänzenden stadt- und raumklimatischen Wirkungen.

Mit der Fokussierung auf die technischen Aspekte wurde lange zu wenig beachtet, dass Dachbegrünungen für Flora und Fauna und damit für den städtischen und regionalen Naturschutz bedeutende Ersatzlebensräume darstellen können – vorausgesetzt, bei der Einrichtung werden die ökologischen Anforderungen an das Saatgut und den Nährboden (Substrat) berücksichtigt.

Mit diesem Informationsblatt der Forschungsgruppe Stadtökologie werden Erkenntnisse aus Untersuchungen zur Pflanzenauswahl für extensive Dachbegrünungen dargestellt, welche sich aus ökologischer Sicht für die Region Basel am besten eignen.



## Naturschutz auf Dachbegrünungen in Verbindung mit Solaranlagen

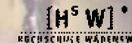
Städte mit ihrer Konzentration von Wohn- und Industriebauten sowie Verkehrsflächen wurden lange als Raum angesehen, in dem Natur nicht existiert. Erst in den vergangenen Jahren gelangten die auf Bahnarealen, in Hinterhöfen und in anderen wenig genutzten Gebieten vorhandenen, typisch städtischen Lebensräume verstärkt in das Blickfeld von Ökologen und der Öffentlichkeit. Es wurde entdeckt, dass die räumliche Vielfalt in der Stadt zu einer reichen Artengemeinschaft führt.

Mit der Begrünung von Flachdächern wurde in jüngster Zeit nun sogar ein Kreis geschlossen, in dem auf den Dächern von Gebäuden Lebensraum an die Natur direkt zurückgegeben werden kann. Dabei haben bautechnische Fortschritte, aber auch das Überwinden der psychologischen Barriere, Pflanzen würden Dachabdichtungen von sich aus beschädigen, dazu bei-

getragen, dass sich die Begrünung von Dächern in den letzten Jahren immer mehr ausbreiten und etablieren konnte.

Im Kanton Basel-Stadt schreibt das Bau- und Planungsgesetz (§76) vor, dass Flachdächer zu begrünen sind.

Mit dem vorliegenden Merkblatt werden Erkenntnisse umfangreicher Forschungsarbeiten dargestellt, welche aufzeigen, unter welchen Voraussetzungen Dachbegrünungen wertvolle Lebensräume für seltene und schützenswerte Tier- und Pflanzenarten werden können.



Bearbeitet durch  
Fachstelle Dachbegrünung  
FA Hortikultur

Complète les normes SIA 271, édition 2007  
et SIA 318, édition 2009

Begrünung von Dächern

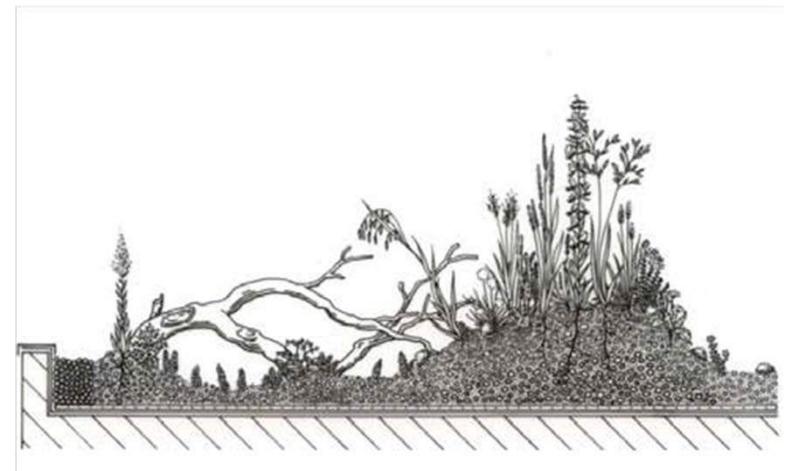
## Végétalisation de toitures



# 312



Coupe transversale d'un toit végétalisé, conçu pour valoriser la flore et la faune sauvages. Notez les nombreux types et profondeurs de substrats utilisés.  
(Source: ZHAW)



## Les règlements de toits végétalisés

- Les substrat doit être des sols régionaux / indigènes - le règlement recommande de consulter un horticulteur.
- Le substrat doit être d'au moins 10 cm de profondeur.
- Des Monticules 30cm de haut et 3 m de large, doit être fourni en habitat pour les invertébrés.
- La végétation doit être un mélange d'espèces de plantes indigènes (semence bâloise), caractéristique de Bâle.
- Des projets de toits végétalisés sur toits plats de plus de 1'000 m<sup>2</sup> doivent consulter, lors de la conception et de la construction es experts de la ville (mandat ZHAW).

